



Volkmarshäuser Blatt
115/2021 März



die letzten Monaten unterschieden sich weiterhin grundlegend von denen der früheren Jahre. Es gab weder in den Vorweihnachtszeiten Veranstaltungen noch konnte ein Neujahrsempfang durchgeführt werden. Weiterhin lähmt uns die Pandemie, lässt es nicht zu, Treffen und Sitzungen abzuhalten.

So wird die nächste öffentliche Ortsratssitzung im März aller Voraussicht nach als Videokonferenz stattfinden, wer daran teilnehmen möchte, muss sich bezüglich der Zugangsdaten an mich oder die Stadtverwaltung wenden. Sobald die Modalitäten bekannt sind, werden sie auch im Schaukasten am Gemeindebüro bekannt gegeben werden.

So wird auch meine Ortsbürgermeister-sprechstunde im März versuchsweise als online-Angebot nutzbar sein, hier bitte ich um telefonischen Kontakt (mobil unter 01525 35 22 007), per skype gudrun.surup oder unter g.surup@gmx.de.

Auch die reguläre Ortsratsarbeit wartet auf normale Zeiten. Als Ortsrat werden wir uns um die Ausweitung des Internetangebotes bemühen müssen, denn durch Corona wurde deutlich, dass z.B. online-Konferenzen nur mit stabilem Internet durchführbar sind.

Ein weiteres Thema wird der Winterdienst in Volkmarshausen sein. Anfang Februar schrieb der Bürgermeister die Ortsbürgermeister an, auf die Landwirte zuzugehen, da sie bei den diesjährigen Winterverhältnissen bei der Schneebeseitigung gute Dienste leisten.

Daraufhin hat es ein Gespräch mit Frank Heede gegeben, dabei zeigte sich, dass diese Idee für Volkmarshausen nur für wenige Bereiche möglich wäre, denn entsprechende Gerätschaften stehen nicht zur Verfügung. Haftungsfragen müssten geklärt werden und auch, wo größere Schneemengen abgelagert werden könnten. So blieb das ganze eine gute Idee, aber für Volkmarshausen nicht auf

die Schnelle zu realisieren. Andere Bürger meldeten sich und baten um Mithilfe beim Anmahnen der Streupflicht in den kritischen Bereichen von Volkmarshausen. An dieser Stelle sei nochmal daran erinnert: wenn jeder vor seiner Tür den Schnee beseitigt und evtl. dem Nachbarn hilft, ist schon viel getan.

Liebe Volkmarshäuser und Volkmarshäuserinnen, seit Dezember letzten Jahres stehe ich als Ortsbürgermeisterin mit dem Landkreis in Kontakt, weil ich es für wichtig halte, dass ältere und zumeist bewegungseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger nahe ihrer Wohnung geimpft werden können.

Nun ist es so weit, liebe Volkmarshäuser und Volkmarshäuserinnen, denn wie Sie vor einigen Tagen der Presse entnehmen konnten, wird es auch für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger ein wohnortnahes Impfen an zwei Tagen Ende März geben. Die Impfungen sollen in der Jahnturnhalle in Hann. Münden stattfinden. Diese Turnhalle befindet sich in der Parkstraße, Sie erreichen sie am besten, wenn Sie entweder von der Wilhelmstraße den gepflasterten Fußweg Richtung Grottefendgymnasium gehen oder am Botanischen Garten parken und den Fußweg Richtung Innenstadt nutzen.

Der Landkreis wird die betroffene Personengruppe der über 80-jährigen anschreiben, dann werden Sie alles Wichtige mitgeteilt bekommen.

Wenn Sie darüber hinaus Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte. Ansonsten hoffen wir alle, dass die Impfungen reibungslos durchgeführt werden.

Zuletzt ein Wunsch an Sie alle: bleiben Sie gesund!

Ihre Gudrun Surup
(Ortsbgm.) im Namen des Orsrates



Liebe Volkmarshäuser*innen, noch immer dürfen wir nicht gemeinsam singen, und leider sieht es nicht so aus, als ob sich das in Kürze ändern würde.

Aber seien Sie sicher, wir sind noch da!!!

Wir führen mit unterschiedlichen Programmen online-Proben durch. Das ist vor allem für unseren Chorleiter Lars Bückler eine technische Herausforderung, die auch viel Geduld für die Chormitglieder*innen erfordert.

Dies setzt natürlich auch bei den Sänger*innen technisches Equipment und Verständnis voraus, was nicht selbstverständlich ist. Wir tun aber immer unser bestes, dass jeder mitmachen kann.

Zur Zeit üben und besprechen wir mit den Programmen Zoom und Jamulus. Wenn man einmal den „Dreh“ raus hat, ist es eigentlich auch ganz einfach.

Zoom ist ein Programm, was für Sprachunterhaltungen und Meetings entwickelt wurde. In der Regel spricht nur immer eine Person. Und das macht die Sache mit dem Singen sehr schwierig.

Der Chorleiter spielt Klavier und singt evtl. noch eine Stimme und die Sänger*innen singen zu Haus, aber ohne die anderen Sänger*innen zu hören. Aber gerade das gestaltet sich für Chorsänger*innen sehr schwer. Wir sind es gewohnt, die Mitsänger*innen in der eigenen Tonart zu hören.

Wir haben uns deshalb für die Proben für „Jamulus“ entschieden, weil es eine kostenlose und offene Software ist. Alle Teilnehmer müssen einen PC mit kabelgebundenen Kopfhörer mit Mikrofon verwenden.

Leider ist es technisch notwendig, dass nur die Tonsignale wiedergegeben werden können ohne Video. Das ist für viele Sänger*innen traurig, weil wir ja auch die Gemeinschaft in einem Chor sehr schätzen.

Aber jeder Sänger kann sich die anderen Tonspuren mit Hilfe von Reglern individuell einstellen.

Und so sieht es dann aus, wenn man vor seinem Rechner sitzt:





Von Probe zu Probe nehmen mehr Sänger*innen erfolgreich und mit großer Freude an der wiedergewonnenen Sing-Gemeinschaft teil und die technischen Probleme können immer weiter minimiert werden.

Alle digitalen Angebote ersetzen natürlich nicht die gewohnten Proben von Angesicht zu Angesicht, aber es macht trotzdem Spaß.

Unsere **Jahreshauptversammlung** am 18.01.2021 haben wir digital mit Zoom durchgeführt.

Da ja die meisten schon den Umgang mit Zoom gewohnt waren, ging auch das ganz ohne Probleme von statten.

Alle hoffen, dass wir möglichst schnell wieder wie gewohnt proben können und unser 175jähriges Bestehen endlich nachfeiern können.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!
Wer die Chorgemeinschaft in Zeiten der Pandemie unterstützen möchte, findet Spendenmöglichkeiten auf unserer Homepage:

<http://www.flaxtoene.de>

Zudem besteht natürlich jederzeit die Möglichkeit über die IBAN DE09 2605 0001 0000 0063 20 zu spenden.



© Marion Schmidtke



Hallo liebe Volkmarshäuser,
zum Jahresbeginn stellen wir gewöhnlich die Weichen für die kommenden Wochen und Monate.
So ist es in der Regel immer gewesen.
In diesem Jahr ist es etwas anders.

Das Jahr 2020 war für die Feuerwehren ein schwieriges Jahr.
Die Kontaktbeschränkungen führten dazu, dass kein praktischer Ausbildungsdienst stattfinden konnte. Weder in der Einsatzabteilung noch in der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Direkte soziale Kontakte konnten nicht wahrgenommen werden.

Trotz dieser Umstände waren und sind die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr rund um die Uhr für uns alle da. In unserem Ortsteil wurden wir, Gott sei Dank, von größeren Schadensereignissen verschont. Die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung mussten aber in den Nachbarorten und der Stadt Hann. Münden ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen. So geschehen z.B. während der Großbrände im November 2020 und vor wenigen Wochen in diesem Jahr.

Trotz der Corona Pandemie konnten wir die Freiwillige Feuerwehr nach unserem Auftrag in der Satzung unterstützen. Die Beschlüsse der JHV 2020 wurden weitestgehend umgesetzt. Lediglich Freizeiten der Kinder- und Jugendfeuerwehr und die Ausbildungsdienste mit pers. Kontakten fanden nicht statt. Onlinedienst war das neue Hilfsmittel.

Unser Treffpunkt Feuerwehr konnte seit März nicht mehr stattfinden und auch die Nutzungen des Toilettenwagens gingen fast auf Null zurück.
Wir hoffen, dass dieses im Jahr 2021 alles wieder anrollen kann und wird.

Die Internetseite www.feuerwehr-volkmarshausen.de ist immer einen Besuch wert. Sie ist aktuell und bietet auch viele Hinweise zum Umgang mit Corona.

Der Vorstand hat sich, natürlich auch Online, zusammengefunden, um einige wichtige Dinge für das Jahr 2021 vorzubereiten.

Die üblicherweise am letzten Samstag im Februar stattfindende Jahreshauptversammlung wird verschoben. Die bestehenden Kontaktbeschränkungen lassen Versammlungen in der Größenordnung nicht zu.

Auf eine JHV online, anhand einer Videokonferenz wird verzichtet.
Ein angedachter neuer Termin für die ordentliche Mitgliederversammlung ist das Wochenende vor den Sommerferien, 17. oder 18. Juli 2021.

Möglicherweise findet die Versammlung im Freien und unter den dann gültigen Hygienemaßnahmen statt.

Liebe Volkmarshäuser,
wenn wir uns in den vergangenen Monaten auch nicht so oft persönlich begegnet sind. Wir vom Vorstand sind in Gedanken sehr oft bei euch. Hoffen darauf, unseren normalen Vereinsbetrieb bald wieder durchführen und erleben zu können.

Die Wiederaufnahme des Treffpunkt Feuerwehr werden wir beginnen, nachdem alle Kontaktbeschränkungen aufgehoben wurden.

Bei der Vergabe zur Nutzung des Toilettenwagens wird in gleicher Weise verfahren.

Veranstaltungen im Jahr 2021 sind weder im Verein noch in der Freiwilligen Feuerwehr geplant. Die momentane Lage macht es unmöglich, Veranstaltungen zeitnah zu planen.

Die Maßnahmen zur Unterstützung der Kinder- und Jugendfeuerwehr im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (persönliche Ansprachen, Onlineaktionen in sozialen Netzwerken, Banner, o.ä.) wird der Feuerwehrverein natürlich vollumfänglich unterstützen. Sie werden entsprechend durchgeführt.

Nach wie vor sind wir aber der Förderverein für unsere Ortsfeuerwehr. Bleiben Sie am „Strahlrohr“ durch eine Mitgliedschaft im Feuerwehrverein Volkmarshausen. Die Männer und Frauen Ihrer Feuerwehr vor Ort sind für uns alle zu jeder Zeit Bereit für den nächsten Einsatz. Vielleicht, aber hoffentlich nicht, sogar bei Ihnen Zuhause.

Natürlich stehen wir vom Vorstand für Fragen zur Vereinsarbeit immer zur Verfügung. Sprechen Sie uns dazu einfach an.

Wir wünschen Ihnen für die kommenden Wochen und Monate alles erdenklich Gute.

Bleiben Sie gesund.

Ihr
Karsten Schüßler
1. Vorsitzender

Liebe Volkmarshäuser,
der Lockdown bestimmt nach wie vor unseren Dienstbetrieb. Bereits im ersten Lockdown hatten wir angefangen, unsere Dienste über eine Onlineplattform abzuhalten. Mittlerweile ist dies zur Regel geworden. Der außergewöhnlichste Dienst dabei war unsere Weihnachtsfeier am 23.12.2020. Unsere kreative Ortsbrandmeisterin hatte Pakete mit vielen Leckereien gepackt und vorher an die Kameraden und Kameradinnen verteilt. Pünktlich um 20:00 Uhr ging die Weihnachtsfeier „Online“ los. Es wurde ein lustiger Abend mit Zwiebelkuchen, Currywurst, Punch und Tassenkuchen, den wir wohl nicht mehr vergessen werden.

Trotz Online-Dienste sind wir jederzeit einsatzbereit. So wurden wir am Samstag, den 23.01.2021 um 7:41 Uhr zu dem Brand in der Innenstadt alarmiert. Das Einsatzstichwort war: „Dachstuhlbrand Aegidiistraße 9 Hann. Münden – Meldung Zimmerbrand“.



Mit 14 Kameraden rückten wir aus und unterstützten die Wehren vor Ort bei den Löscharbeiten. Nachdem wir zunächst um ca. 13:00 Uhr die Einsatzstelle verlassen hatten, bekamen wir am Nachmittag den Auftrag, die Ortsfeuerwehr Gimte um 17:30 Uhr abzulösen. Im Einsatzabschnitt 2 standen wir bei den begonnenen Abrissarbeiten eines Gebäudes für Nachlöscharbeiten bereit. Dabei nahmen unsere Kameraden einen Löschangriff aus einem Korb, der über einen Autokran geführt wurde, vor. Um Mitternacht lösten uns die Kameraden der Kernstadt-Feuerwehr ab und wir rückten wieder ein. Am Standort machten wir dann noch das Fahrzeug und die Gerätschaften wieder bereit für den nächsten Einsatz.

Am 11.02. war der Europäische Tag des Notrufs 112!

Hintergrund zum Europäischen Tag des Notrufs:

Initiiert wurde der Tag vom Europäischen Parlament 2009. Ziel war und ist, auf die europaweite Gültigkeit des Euronotrufs 112 hinzuweisen und die Vorteile der europaweiten Notrufnummer bekannter zu machen. Der europaweite Notruf 112, um – zusätzlich zu den nationalen Notrufnummern – eine einheitliche Notrufnummer in allen EU-Mitgliedstaaten verfügbar zu machen und Notdienste insbesondere für Reisende leichter erreichbar zu machen.

Prävention ist der beste Brandschutz!

Durch den Lockdown sind auch die regelmäßigen Besuche in unserem Kindergarten nicht möglich. Diese Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und der Feuerwehr ist eine Herzensangelegenheit, die schon über Jahre gepflegt wird.

So haben wir diesen Anlass genutzt und haben über 43 Überraschungsumschläge mit den verschiedenen Materialien vorbereitet, Ausmalblätter, etwas zum Basteln, ein Luftballon, eine Notrufkarte für die Kids in unseren Kindergarten in Volkmarshausen.

Diese wurden von unserer Ortsbrandmeisterin Carina Marschall unter den Coronaregeln übergeben.

Die Kindernotrufkarte dient zur Prävention und Hilfestellung mit dem Ziel, dass Kinder die Notrufnummer 112 richtig üben und wissen, wie sie im Ernstfall Hilfe holen können. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst sind kostenfrei über die Rufnummer 112 zu erreichen.

Weitere Ausmalbilder und Infos bekommt ihr unter www.kindernotrufkarte.de

Wichtiges für den Winter

In der Nacht vom 6. auf den 7. Februar kam der Winter mit viel Schnee, eisiger Kälte und Windböen zu uns nach Niedersachsen. Auch in den folgenden Tagen schneite es weiterhin. Was zwar nichts Außergewöhnliches für den Winter bzw. diese Jahreszeit ist. Wir sind es einfach nicht mehr gewöhnt und dann auf einen Schlag gleich so viel...

Wir hatten im Vorfeld schon unser TSF-W mit Schneeketten gerüstet und uns auf mögliche Unwettereinsätze vorbereitet.

Den Sonntag und auch die ganze folgende Woche haben unsere Kameradinnen und Kameraden immer wieder die Schneemassen vor dem Gerätehaus und teilweise den ganzen Lausewinkel bis runter zum Parkplatz den Weg freigeschaufelt, damit wir für euch einsatzbereit bleiben konnten.

Durch den ganzen Schnee sind auch unsere Hydranten mit viel Schnee und Eis bedeckt worden. Um bei einem Brand möglichst schnell helfen zu können, ist es unter anderem notwendig, dass wir auch schnell an die Wasserversorgung herankommen. Wir bringen zwar 750 Liter Wasser mit unserem Fahrzeug mit, dies hört sich viel an, ist aber in der Regel innerhalb der ersten 2-3 Minuten schnell verbraucht. Um unsere Einsatzkräfte effektiv einsetzen zu können, möchten wir vermeiden, dass wir im Notfall erst den Hydranten suchen und dann diesen von Schnee und Eis befreien zu müssen. Denn das kostet unnötig Zeit und die haben wir nicht. Daher haben wir einige Hydranten in Volkmarshausen in kleineren Trupps freigelegt. In Volkmarshausen gibt es über 70 Hydranten und wir können nicht alle von Schnee und Eis befreien.

WIR brauchen IHRE Mithilfe!



Wenn Sie so ein Schild bei sich vor dem Haus oder Wohnung haben, wären wir sehr dankbar, wenn Sie den entsprechenden Hydranten suchen und versuchen ihn freizulegen. Es zeigt die Position des Hydranten an. Steht die Zahl rechts unter dem T finden Sie den Hydranten rechts in der gezeigten Entfernung (hier 5,9 m). Unter dem T bedeutet nach hinten (hier 2,1 m). Auch wenn es nur der Schnee ist, der weg ist, spart es Zeit im Einsatz.



Wir möchten gerne diesem Beitrag für Aufklärung sorgen und alle fleißigen Schneeschiebern in Volkmarshausen beim nächsten Wintereinbruch bitten, den Schnee nicht auf die Hydranten zu schieben. Denn der Hydrant der vor Ihrem Haus ist, könnte der Hydrant sein, den wir benötigen, wenn es bei Ihnen brennt.



Carina Marschall
Ortsbrandmeisterin
&

Frank Lindner
Stellvertr. Ortsbrandmeister

Liebe Kinder und Eltern,

Am Nikolaustag ist was Besonderes passiert.



Am Nikolaustag haben wir dem Nikolaus mit unserem Feuerwehrfahrzeug geholfen, den Kindern aus unserer Kinder- und Jugendfeuerwehr eine Kleinigkeit zu überreichen. Natürlich wurden die dort gültigen Coronaregeln eingehalten. Der Nikolaus holte bei den Kindern Christbaumkugeln, die die Kinder vorher beklebt hatten, ab. Die Kugeln bekamen einen Platz am Weihnachtsbaum, der am Dorfgemeinschaftshaus in Volkmarshausen stand. Gerade in dieser schweren Zeit ist es wichtig, den Kleinen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Die Kinder aber auch die Eltern waren sichtlich berührt von dieser Aktion.

Unsere Betreuer haben die Zeit genutzt um von unseren Gerätewagen unsere Schläuche zu warten. Die beschädigten Schläuche und eine neue Kübelspritze wurden vom Feuerwehrverein beschafft. Dafür ein großes Dankeschön an den Feuerwehrverein.

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren können spielerisch den Brandschutz entdecken und darüber hinaus natürlich auch viel Spaß rund um das Thema Feuerwehr erleben.

Mehr als ein Hobby:

In der Kinderfeuerwehr werden Mädchen und Jungen feuerwehrtechnische Inhalte und Themen, wie Brandschutz- und Verkehrserziehung vermittelt, Sport, Spiel und vieles mehr steht auf dem Programm. Ob Teamgeist, Hilfsbereitschaft, Umweltschutz, Gesundheitsschutz oder Solidarität all das in einem rundum Paket.

Die Nachwuchsarbeit in der Kinder- und Jugendfeuerwehr ist heutzutage nicht mehr wegzudenken. Die Jungs und Mädels sind die Zukunft unserer aller Feuerwehren und somit die Sicherheit für unsere Gesellschaft von morgen.

Nur so konnten auch wir mittlerweile schon die ersten Mitglieder, die über die Kinderfeuerwehr, weiter über die Jugendfeuerwehr bis in die Einsatzabteilung übergehend, begrüßen.

Wir sind jeden Mittwoch von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr am Feuerwehrhaus Volkmarshausen zu finden.

Sobald wir wieder Kinderfeuerwehredienst haben, werden wir euch informieren.

Eure Kinderfeuerwehr
Sarah und Hanna

Unsere Jugendlichen konnten sich zu Weihnachten auf ein von uns selbstgepacktes Paket „Weihnachten in der Tüte“ freuen. Selbstgebrannte Mandeln, gebackene Kekse und eine Kerze mit einer Nachricht befanden sich darin.

Auch uns, also dem Betreuerteam unserer Jugendfeuerwehr, fehlen die gemeinsamen Dienste und Aktivitäten mit unseren Jugendlichen. Wir machen uns momentan Gedanken um den zukünftigen Jugendfeuerwehrdienst. Ab wann dürfen wir wieder starten? Unter welchen Voraussetzungen dürfen wir den Dienst wieder aufnehmen?

Eines steht heute schon fest! Wir werden euch einen interessanten und spannenden Dienst bieten können. Auch wenn dies manchmal nicht ganz einfach ist. Außerdem sind wir immer offen für neue Gesichter bei unseren Diensten.

Sobald wir neue Informationen über den Start der Dienste haben, werdet ihr von uns informiert bzw. findet ihr auch alle Informationen auf unserer Internetseite in der Rubrik der Jugendfeuerwehr.

Wir hoffen euch alle bald schnellstmöglich wieder zu sehen. Bleibt gesund.

Außerdem gibt es bald auch etwas zu feiern und deswegen wäre es super, wenn wir bald wieder starten dürfen



*Eure Jugendfeuerwehr
Tim und Alex*



Liebe Volkmarshäuserinnen und Volkmarshäuser,

im April möchte ich Sie/Euch gerne zu einer Veranstaltung des Naturparks Münden einladen:

Auf einem Rundgang vorbei an Weiden, Brachen, Sandstandorten und Gärten schauen wir uns das emsige Treiben an verschiedenen Sandbienenkolonien an. Dabei erfahren wir viel Spannendes über die Lebensweise der Wildbienen: über das anstrengende Leben der alleinerziehenden Bienenmütter, die Pflanzen, die ihnen Nahrung bieten und über die Nester, die von den meisten Wildbienen im Boden angelegt werden.

**Treffpunkt:**

Dorfgemeinschaftshaus Volkmarshausen,
Gimter Kirchweg, 34346 Hann. Münden,
Parkplatz auf der Rückseite des DGHs

**Sonntag, 11. April,
14.00 bis ca. 16.30 Uhr**

Referentin: Christiane Schröter-Kunze

Evtl. ist aufgrund der Corona-Bestimmungen die Teilnehmerzahl begrenzt und eine Anmeldung beim Naturpark Münden erforderlich. Siehe Tagespresse bzw. Aushang im Dorfladen.

**VoDo – Volkmarshäuser
Dorftreff**

Es ist nun schon 12 mal der zweite Freitag im Monat vergangen ohne unser VoDo

Aber wir blicken positiv in die Zukunft.

Und seien Sie sich sicher: wenn wir wieder dürfen, lassen wir uns etwas Besonderes einfallen.

Wenn Sie möchten, können Sie uns eine Nachricht per Email schicken, damit wir Sie informieren können, wenn wir wieder starten.

Bitte benutzen Sie dafür folgende Email-Adresse:

vodo-volkmarshausen@web.de

Wir sind natürlich auch jederzeit persönlich ansprechbar!

*Waldemar Alexander,
Kirsten und Karsten Backs,
Elke und Stephan Becker,
Tanja und Ollo Böhme
Marion und Peter Schmidtke*

Landwirtschaftliche Flächen sind kein Hundeklo

Grundsätzlich handelt es sich um private Grundstücke und wer möchte schon, dass Personen mit und ohne Hund durch seinen Vorgarten laufen. Das gilt insbesondere auch für landwirtschaftliche Flächen und dies im Sommer wie im Winter. Irritiert haben wir in den letzten Tagen gesehen, dass Spaziergänger quer über die gefrorenen Äcker gelaufen sind und dabei die Aussaat der Landwirte zerstören. Denn die sensible Aussaat benötigt gerade jetzt viel Kraft um zu überleben.

Was auf Wiesen eventuell noch tolerierbar ist (man sollte den Eigentümer fragen), geht hier gar nicht. Und den Hunden sollte man das Koten auch auf Wiesen nicht gestatten oder zumindest den Kot entfernen, denn so gelangt er später über die Nahrung der Tiere wieder zu uns... und wer möchte schon gerne Hundekot essen.

Das sagt der Gesetzgeber:

Die gesetzlichen Vorschriften, in diesem Fall das Naturschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg (vgl. § 43 - § 46 NatSchG) und die örtliche Polizeiverordnung bestimmen Folgendes:

Es besteht für jedermann ein Recht auf Erholung in der freien Landschaft und dazu gehören auch landwirtschaftlich genutzte Flächen wie Ackerland und Grünland. Das Recht auf Erholung schließt das Betreten dieser Flächen ein, nicht aber das Befahren mit Fahrzeugen und das Reiten.

Zur Sicherung der Ernährung und im wirtschaftlichen Interesse der Landwirte, die diese Flächen bewirtschaften und somit nutzen, ist dieses Recht auf Erholung jedoch beschränkt auf die Zeiten, in denen die Flächen nicht landwirtschaftlich genutzt werden. Als Nutzzeiten gelten auf Ackerland die Zeit zwischen Saat und Bestellung und Ernte. Das ist bei Wintergetreide je nach Getreideart die Zeit zwischen September/Oktober und der Ernte im Juli/August, bei Sommergetreide etwa die Zeit von März bis August/September. Der Winterraps wird ab Mitte August gesät und im Juli/August des Folgejahres geerntet. Über die gleiche Zeit erstreckt sich somit die Nutzzeit. Bei Grünland beginnt die Nutzzeit etwa Ende März, also mit Beginn des Wachstums und endet im Oktober/November.

Es ist nicht immer einfach, aber ich bitte alle Hundebesitzer darum zu achten, dass die Hunde nicht über die Äcker laufen. Das ist nicht immer einfach, wie ich selbst mit meinem Hund erleben musste. Zwar habe ich daraus gelernt, ganz vermeiden ist aber schwierig, außer man nimmt den Hund generell an die Leine, was nicht artgerecht ist.

Steffen Berndt
Ortsheimatpfleger Volkmarshausen



In Volkmarshausen brummt es!

Einige Volkmarshäuser werden sich seit Jahren fragen, wo das Brummen her kommt, das sie Tag und Nacht begleitet. Der eine hört es, der andere nicht. Doch die Ursache und Folgen betreffen alle und führen zu Schwerhörigkeit und psychologischen Schäden sowie zur Schädigung unserer Organe.

Wir reden von Infraschall, ausgelöst durch Maschinen, Kompressoren wie Trecker, LKW, Turbinen, Kühlaggregate und Kühllager. Hierzu gehören bei uns auch Nordfrost und Arius.

Aber selbst der Geschirrspüler im Haus kann diese Frequenzen verbreiten.

Was man tagsüber noch verdrängen kann, raubt denjenigen, die es hören den Schlaf und diejenigen, die es nicht hören, mitunter auch, nur sie wissen nicht warum.

Der Gesetzgeber geht hier relativ lasch mit um, weswegen sich auch viele Gerichte damit auseinander setzen müssen.

Hierzu gibt es eine Abhandlung aus 2007 des Robert Koch Institutes (RKI) mit dem Titel: Infraschall und tieffrequenter Schall – ein Thema für den umweltbezogenen Gesundheitsschutz in Deutschland? das ihr googeln könnt und als pdf Datei im Internet zum Runterladen ist.

Die nervenden Schallwellen kann man sogar mit den Handy Apps messen und darstellen.

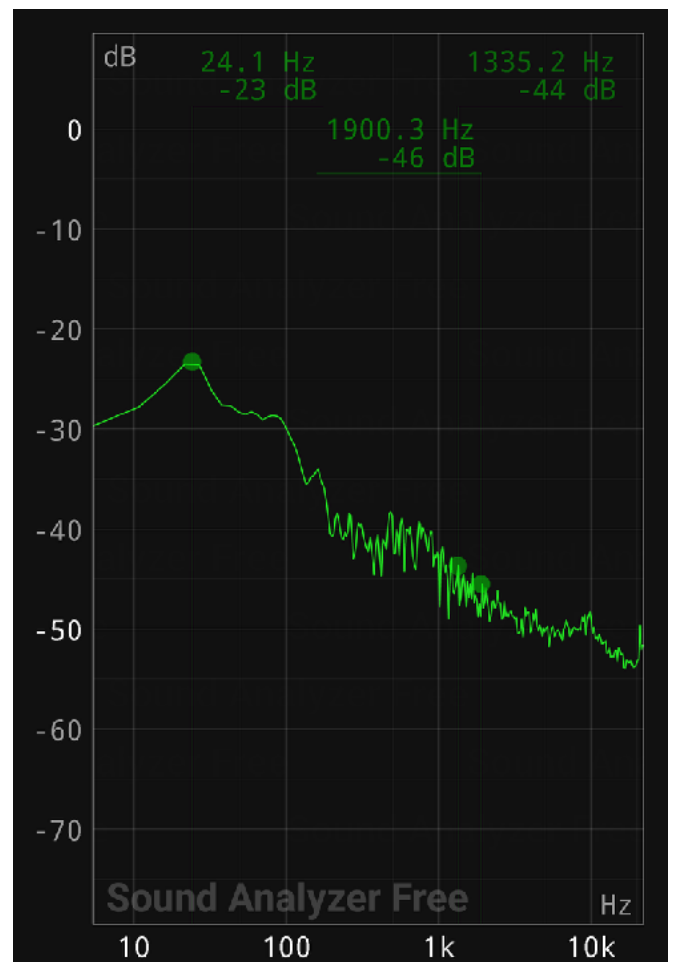
Auf dem Bild seht ihr hier im niedrigen Herzbereich den höchsten Ausschlag ausgehend hier von den Kühlaggregaten der Fa. Nordfrost, was viele gar nicht hören.

Die Gesetzeslage wird aktuell geprüft und ist sehr schwierig, da angeblich auch die niederfrequente vom Gesetzgeber festgelegte Lärmschwelle eingehalten würde. Möglicherweise hilft hier nur der Klageweg und auch der wird nicht leicht. Die Wellen durchdringen alles. Ihr hört sie im Keller, im Garten und irgendwann brennt sich das Brummen derart ein, dass ihr es überall und immer wahr nehmt. Selbst euer Körper fungiert als Bassbox und verstärkt das Brummen noch, genauso wie Gebäude!

Wer also in Volkmarshausen und Gimte betroffen ist und sich mit diesem Artikel angesprochen fühlt, möge sich bitte bei mir oder Frau Bürgermeisterin Surup melden.

Einer bleibt hier einsam, viele können viel bewegen zum Schutze unserer Gesundheit und besonders jetzt im Wahljahr 2021!

Steffen Berndt





Fotos: Winter 1966

Günter, Tim, Steffen Berndt oberhalb vom Sportplatz in etwa auf der Höhe, wo jetzt die Neuanpflanzung nach Windbruch mit Blick auf Volkmarshausen ist.



Foto: Steffen 1961 mit Rodelschlitten.

Leider weitere nicht gefunden, aber vorhanden !

Dabei hätte ich noch welche als Kind im Karneval, welches Walli Wesemann erstellt hat.

Wir haben das ja 0001 in Corona Zeiten. Unendliche weisse Weiten seit 07.02.2021 erschließen uns Möglichkeiten zum Wintersport wie seit 10 ja gefühlten 30 Jahren in Volkmarshausen nicht mehr.

Erinnert ihr euch noch an Rodeln am Rehhagen bzw. Starten oben im Wald die Hohlwege hinunter, wo dann der ein oder andere unten im Stacheldrahtzaun landete. Und mit Skiern auf Linzes Wiese. Holla da ging es ab.

Und es gibt bestimmt auch viele Geschichten und Anekdoten aus Urelterns Zeiten zu berichten. Von tiefen Wintern ohne Wasser, Auftauen von Schnee, gefrorenem Plumpsklo und zu wenig Holz für den Ofen.

Lasst mir die Geschichten zukommen oder erzählt sie mir.

Ski und Rodel sehr gut hieß es seit 7. Februar 2021 nach gefühlten 20 Jahren das erste mal wieder rund um Volkmarshausen, in jedem Fall für so lange Zeit.

Überall wo möglich nutzten dies viele nicht nur aus Volkmarshausen aus.

So tummelten sich auf Schäfers Rodelwiese auf der Rückseite vom Maiglöckchen neben Rodlern auch Sportbegeisterte mit Snowboard. Dank an unseren Ziegenhirten, der dafür das Gatter extra öffnete.

Besonders gut ging es auch hinter der Fa. Pufas ab der Sommerbank ins Tal. Besonders mit dem Snowboard waren alle Wünsche erfüllt. Und spätestens beim Aufstieg war Kondition gefragt.

A bisserl was geht allewei. Dem Schneechaos trotzten die Einsatzkräfte der Fa. Harnisch und zogen mit Rohren und Werkzeug zu Fuss zum Einsatzort des Wasserrohrbruches in den Imkerweg.

Ein paar Impressionen findet ihr in der Fotogalerie auf: <https://dorfuhe.beep-world.de/>

...gesucht sind ferner Winterbilder, wenn möglich schwarz weiß aus frühen Tagen aus Volkmarshausen.

Ich würde hierzu gerne mal ein Fotoalbum erstellen. Leider habe ich bislang zu wenig Material. Wer irgendwo noch ein paar Schätzchen hat, möge sich bei mir melden. Ich komme auch gerne um Kopien vor Ort zu erstellen.

Es muss auch nicht zwingend Schnee liegen !

Steffen Berndt

Der Ortsheimatpfleger Volkmarshausen

Onkel Rudi

Vor einigen Tagen wurde in der HNA - Mündener Allgemeine - veröffentlicht, dass im gesegneten Alter von 90 Jahren Rudolf Ludewig verstarb. Wie wir erfahren haben, hatte "Onkel Rudi" für viele Generationen von Schülern, die den Schulbus nutzten, nicht nur die Funktion des Busfahrers. Er war für viele Schülerinnen und Schüler erster Ansprechpartner von Schulproblemen, sozusagen ein "Seelentröster". Das wusste auch ein Vater eines damaligen Schülers und bat um Veröffentlichung dieser Notiz.

Gudrun Surup

Seit 10 Jahren hatte es nicht mehr so viel Schnee in einer Nacht gegeben wie in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar 2021. So passierte es, dass alle Straßen über Nacht tief verschneit waren und der Mündener Räumdienst mit der Schneebe-seitigung nicht hinterherkam. Autofahrer, die eben mal nach Hit oder Hann. Münden wollten, um was zu holen, blieben auf einmal in der Sonnenstraße stecken, weil der Schnee einfach zu tief war, gerade bei Gegenverkehr.

Aber Volkmarshäuser sind dafür bekannt, sich gegenseitig zu helfen. So wurden Vorder- oder Hinterreifen freigeschaufelt, es wurde angeschoben oder vieles mehr. Ein Autofahrer war so dankbar, dass er nach Erledigung seiner Aufgabe in die Sonnenstraße zurückkehrte und dort bei der Schneebe-seitigung in den Einfahrten seiner Helferinnen mithalf. Wenn das keine gelungene Nachbarschaftshilfe ist!

Gudrun Surup



Ostern in Corona-Zeiten

Inzwischen haben wir ein Jahr Corona hinter uns. Neben einem Hygienekonzept für die Gottesdienste haben wir kreative Ideen umgesetzt. Um nur einige zu nennen: Im letzten Jahr haben wir zehn Video-Gottesdienste für Sie aufgenommen, außerdem viermal „Taizé auf dem Sofa“. So haben wir Kirche zu Ihnen nach Hause gebracht. Allen Mitwirkenden um Wolfgang König gebührt großer Dank für ihr Engagement.

Oder denken Sie an Weihnachten: eine bunt illuminierte Kirche in der Adventszeit, die offene, geschmückte Kirche mit unserem Wunschbaum. Dann an Heiligabend: für Familien ein „Weg durch die Weihnachtsgeschichte“ um die Kirche sowie zwei Freiluft-Gottesdienste für Erwachsene mit Musik und Gottesdienst aus den Fenstern des Pfarrhauses.

Anhand zurückgehender Zahlen bei den Gottesdienstbesuchern haben wir gemerkt, dass viele von Ihnen sich scheuen, in den Gottesdienst zu kommen, was man bei den derzeitigen Corona-Zahlen durchaus verstehen kann. Ihr Wohlergehen liegt uns am Herzen und so haben wir im Januar die Gottesdienste ausfallen lassen.

Auch wenn wir nicht wissen, wie die Corona-Situation dieses Jahr an Ostern sein wird, seien Sie gewiss, wir werden uns etwas einfallen lassen.

Über den Newsletter „Marienpost“, unsere Homepage sowie die Presse werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Kirsten Kechel



So haben wir Ostern 2020 mit Ihnen gefeiert



Hallo, ich bin die neue Pastorin!

Liebe Leserinnen und Leser,
ich möchte die Gelegenheit hier nutzen und mich vorstellen. Mein Name ist Ann-Karin Wehling und ich bin seit dem 1. Februar 2021 Pastorin der Kirchengemeinde Gimte-Hilwartshausen Volkmarshausen und im Kinder- und Jugendpfarramt des Kirchenkreises Hann. Münden.



Ich bin gemeinsam mit meinem Mann Christian Kuhlmann und unserer sechs Monate alten Tochter Mila Ende Januar in die Pfarrwohnung in Gimte eingezogen. Vielleicht hat der Eine oder die Andere mich schon auf den Spaziergängen durch Gimte mit unserem Hund gesehen.

Ich bin in einem kleinen Dorf westlich von Hannover aufgewachsen und habe dort nach meiner Konfirmation angefangen, ehrenamtlich in der evangelischen Jugend und meiner Heimatkirchengemeinde mitzuarbeiten.

Viele Jahre war ich in einer Jugendgruppe und Teamerin in der Konfirmandenarbeit in meiner Kirchengemeinde. Außerdem habe ich mich auf Kirchenkreisebene im Jugendkonvent engagiert und wurde mit 18 Jahren in den Kirchenvorstand berufen.

Die Erfahrungen, die ich da sammeln durfte, haben mich in dem Entschluss bestärkt, Theologie zu studieren, immer mit dem festen Ziel, Pastorin zu werden. So bin ich nach meinem Abitur nach Göttingen gezogen, um Theologie zu studieren. Deshalb ist mir Südniedersachsen schon ein bisschen vertraut und ich freue mich sehr, wieder hier in der schönen Umgebung zu leben und sie bei ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen zu erkunden.

Nach meinem Studium ging es für mich ins Vikariat nach Wunstorf bei Hannover und ins Predigerseminar Loccum.



Bei einer Taufe



Das ist Zola, die wird Ihnen öfter auch im Gemeindebüro über den Weg laufen.

Seit meinem Vikariat liegt mir die Begleitung von Menschen - insbesondere an ihren Lebensübergängen - und die Gestaltung dieser besonders am Herzen.

Darüber hinaus freue ich mich schon, in der schönen Marienkirche und der Peterskirche Gottesdienste zu feiern.

Meine Begeisterung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen habe ich seit meiner eigenen Jugend beibehalten und so habe ich die Möglichkeit ergriffen, nach dem 2. Examen ein Sondervikariat im Landesjugendpfarramt zu absolvieren. Das Sondervikariat ist ein Dienst in einem speziellen kirchlichen Arbeitsfeld nach dem Gemeindevikariat.

Dies war eine sehr bereichernde Zeit, bei der ein Schwerpunkt vor allem auf der Beteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener in der Kirche lag. Deshalb freue ich mich sehr, hier im Kirchenkreis gemeinsam mit den Jugendlichen und

den Kolleginnen und Kollegen Ideen zu spinnen und auszuprobieren.

Es wird vermutlich ein etwas langsamer Einstieg in den Dienst für mich, da Corona uns alle ziemlich ausgebremst hat. Nichtsdestotrotz freue ich mich sehr auf meinen Dienst in Ihrer Kirchengemeinde und im Kirchenkreis und auf viele neue Eindrücke und Begegnungen, soweit das unter den gegebenen Umständen möglich ist.

Herzliche Grüße,

Ihre *Ann-Karin Wehling*

Bei der Ordination am 6. Februar 2021



Foto: Antje Ibbecke-Henn



Veranstaltungen in und für Volkmarshausen...



Sehnsucht - In Coronazeiten

Ich sehne mich nach normalen Zeiten – wie vor Corona
Ich sehne mich nach unbeschwertem Leben ohne Angst vor Ansteckung
Ich sehne mich nach offenen Geschäften mit normalen Öffnungszeiten
Ich sehne mich nach Restaurantbesuchen
Ich sehne mich nach normalen Präsenzveranstaltungen anstatt Videokonferenzen
Ich sehne mich nach offenen Schulen mit normalen Präsenzunterricht für alle
Ich sehne mich nach offenen Kindergärten
Ich sehne mich nach offenen Vereinen und nach ihren Angeboten
Ich sehne mich nach Sport mit anderen
Ich sehne mich nach offenen Muckibuden
Ich sehne mich nach Museumsbesuchen und Ausstellungen
Ich sehne mich nach offenen Theatern und den Theatervorstellungen
Ich sehne mich nach Konzerten
Ich sehne mich nach Volksfesten, Maibaumaufstellen, Entenrennen, Martinsmarkt
Ich sehne mich nach Familientreffen mit Kindern, Enkel, Cousinen, Geschwistern ...
Ich sehne mich nach Freunden, die mich umarmen, wenn wir uns treffen
Ich sehne mich nach Geburtstagsfeiern mit Freunden
Ich sehne mich nach normalen Gottesdiensten mit Gesang und Banknachbarn
Ich sehne mich nach unbeschwertem Reisen
Ich sehne mich nach offenen Grenzen
Ich sehne mich nach normalem Fernsehprogramm ohne Corona-Sondersendungen
Ich sehne mich nach Nachrichtensendungen ohne erschreckende Coronazahlen
Ich sehne mich nach schneller Impfung für alle, damit der Spuk endlich vorbei ist.
Durchhalten, das ist unsere heutige Devise.
Und doch – was bleibt von dieser Zeit später übrig?

Impressum

HERAUSGEBER:
Ortsrat Volkmarshausen

(V.i.S.d.P.)
Ortsbürgermeisterin
Gudrun Surup
Sonnenstr. 9, 34346 Hann. Münden
Telefon: 05541 6392
✉ g.surup@gmx.de
REDAKTIONSTEAM:
T. Dörfler, E. Nieding, F. Nielsen,
G. Surup, K. Walter

nächster Redaktionsschluss: 15.05.2021

DRUCK:
Stadt Hann. Münden

AUFLAGE:
Auflage 400 Stück
Die farbige Ausgabe finden Sie im Internet
unter: www.hann.muenden.de
Die Stadt → Ortschaften → Volkmarshausen
und unter: www.volkmarshausen.com
Lob und Kritik bitte an
Gudrun Surup
✉ g.surup@gmx.de